

II- 4263 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2193 W

1991-12-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Mag. Barmüller, Mag. Peter
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Energieforschung in Österreich

Die öffentlichen Ausgaben für Energieforschung haben im Jahre 1990 den niedrigsten Stand seit 1970 erreicht. Im Jahre 1990 wurden lediglich 137,6 Mio. Schilling für den Bereich der Energieforschung aufgewendet. Dieser Betrag entspricht weniger als einem Drittel der Ausgaben des Jahres 1984 (462,6 Mio. Schilling). Somit wurde, entgegen dem Trend hin zu umweltverträglichen Energieträgern wie Biomasse oder Solarenergie, in diesem Bereich keine zukunftsorientierte Politik gemacht. Lediglich im Bereich der Kraft-Wärme-Kupplung wurde ein konkretes Projekt verwirklicht. So präsentierte Bundesminister Busek am 5. September 1991 das Fernwärmeprojekt Rigen-Schlägel in Oberösterreich. Anhand dieses Fernwärmeprojektes wurde von der Vereinigung für agrarwissenschaftliche Forschung eine Durchführbarkeitsstudie für eine Kraft-Wärme-Kupplung auf der Basis von Biomasse erarbeitet. Die Durchführbarkeitsstudie kam zum Ergebnis, daß diese Anlage hervorragend dazu geeignet sei, sowohl ökonomische als auch ökologische Ansprüche zu erfüllen. So wird durch die Verbrennung von Biomasse sowohl Wärme für das örtliche Fernheizwerk als auch elektrische Energie erzeugt. Die freigesetzten Verbrennungsgase erhitzen dabei von einem Turbolader verdichtete Luft, die eine Turbine zur Stromerzeugung antreibt. Die überschüssige Wärme wird anschließend zur Erzeugung von Fernwärme genützt. Insgesamt ergibt sich daraus eine Leistungsgröße von bis zu zehn Megawatt Brennstoffwärmeleistung, was umgerechnet zwei Megawatt elektrischer Energie und sechs Megawatt Wärmeleistung entspricht. Mit diesem Leistungsvolumen kann eine Ortschaft mit rund 2.000 Einwohnern mit Strom bzw. Fernwärme versorgt werden. Aufgrund dieser Studie soll nun

fpc108/204/anfragen/wf.energie.mot

ein Prototyp angefertigt werden, der in drei bis vier Jahren fertiggestellt werden soll. Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Aus welchen Gründen sind die Ausgaben für die Energieforschungen in den letzten 20 Jahren generell zurückgegangen?
2. Welcher Betrag für Energieforschungsprojekte ist im Budget für das Jahr 1992 von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vorgesehen?
3. Welche Energieforschungsprojekte wurden seit Amtsantritt vom Bundesminister Dr. Busek vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert?
4. Welche zukünftige Förderungspolitik wird in der Energieforschung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verfolgt werden?
5. Welche Kosten wird der Prototyp Kraft-Wärme-Kupplung auf der Basis Biomasse verursachen und welche Förderung wird dabei das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung tragen?